

INFORMATIONEN AUS ÖSTERREICH

Redaktionsschluss: 26. September 2011

Nr. 18/11

INNENPOLITIK

Korruption: Faymann unterstützt ÖVP-Forderung für Provisionsverbot
Erste Einkommensberichte liegen vor
Einigung auf Anti-Terror-Paket
Sorgerecht: Schlichtungsstellen starten als Pilotprojekt im Herbst
Pflege: Rudolf Hundstorfer will Lösung bis Ende 2012
Caritas-Lerncafes für Kinder und Jugendliche

EUROPA INTERNATIONAL

Österreichische Regierungsspitze bei UNO-Vollversammlung in New York
Österreichische Mitgliedschaft im UNO-Menschenrechtsrat
Bundeskanzler Faymann: Stabile Eurozone im Interesse Österreichs

WIRTSCHAFT

Der Tourismus trotzte dem Regen
Produktion gestiegen
Österreichs Budgetdefizit könnte heuer unter drei Prozent rutschen
Österreichschwerpunkt bei der Izmirer Messe
AUA kann auf weiche Landung in Russland hoffen
Tag der Industrie: Innovation braucht Bildung
Weingläser der Waldviertler Zalto Glasmanufaktur gelten als Geheimtipp

KULTUR MEDIEN WISSENSCHAFT

Niederösterreich aktuell: „Literatur im Nebel“ in Heidenreichstein
Kunsthalle Krems: „Lucas Bosch Gelatin“ und Matthias Griebler
steirischer herbst 2011
World Press Photo und "Objektiv 11"
Jiddischer Kulturherbst 2011 in Wien
20. Braunauer Zeitgeschichte-Tage
Historisches Sommerkino im Schloss Hartheim in Oberösterreich
OECD-Studie "Education at a Glance"
Ausbauplan für Neue Mittelschule
Wirtschaftsuniversität Wien unter besten 20 Wirtschaftsunis
Netzwerk von fünf Universitäten für politische Kommunikation
Österreich schickt 2012 die ersten Nanosatelliten ins All
European Health Forum Gastein
Werner Faymann besucht kalifornische Elite-Uni „Caltech“
ORF-Produktionen beim Prix Europa

SPORT

„Tag des Sports“ am Heldenplatz
Empfang für Österreichs erfolgreiche Ski-Asse im Bundeskanzleramt
Land Oberösterreich will mehr Kinder in Schulsportkursen bringen
Bundeskanzler und Sportminister bei der Euro Volley 2011
Gold für Kanutin Corinna Kuhnle im Wildwasser-Slalom
Jürgen Melzer gewinnt US-Open und Davis Cup-Team schafft Klassenerhalt

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: Bundeskanzleramt, Bundespressediens. A-1014 Wien, Ballhausplatz 1. Redaktion: Dr. Helmut Wohnout, Tel. ++43/1/53115-4154, Fax ++43/1/53115-4283, e-mail: helmut.wohnout@bka.gv.at; Versand: Abteilung VII/3, Renate Gaida, Tel. ++43/1/53115-2613, Fax ++43/1/53109-2613, e-mail: renate.gaida@bka.gv.at;
<http://www.bundestkanzleramt.at>; Auszugsweiser Abdruck des Textes gestattet. Herausgegeben vom Bundespressediens-Wien.

INNENPOLITIK**Korruption: Faymann unterstützt ÖVP-Forderung für Provisionsverbot**

Bundeskanzler Werner Faymann hat den Vorschlag von Vizekanzler Außenminister Michael Spindelegger, dubiose Honorare bei Aufträgen im staatlichen bzw. staatsnahen Bereich zu unterbinden, positiv bewertet. „Ich unterstütze diesen Vorschlag vorbehaltlos“, erklärte Faymann nach dem Ministerrat am 13. September. Allerdings wünsche man sich in der SPÖ ein „breiteres Maßnahmenpaket“, wie Finanzstaatssekretär Andreas Schieder ergänzte. Spindelegger hat unter anderem angeregt, Mittelsmänner bei staatlichen Geschäften herauszuhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, müsse man Geschäfte auch rückabwickeln können.

Erste Einkommensberichte liegen vor

„Gleichstellung sollte in den Leitbildern aller Unternehmen verankert sein“, wünscht sich Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek. Seit 31. Juli sind österreichische Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden gesetzlich verpflichtet, Einkommensberichte vorzulegen. Wie die Ministerin erläuterte, habe sie im Sommer die 180 betroffenen Unternehmen angeschrieben. Knapp die Hälfte habe bereits geantwortet. Das sei ein sehr positives Ergebnis, so Heinisch-Hosek. „Nicht nur, dass die Unternehmen auch wirklich Einkommensberichte erstellen, bei vielen Unternehmen werden nun die Entlohnungsmodelle sehr genau angeschaut“, sagte Heinisch-Hosek. „Die Einkommensberichte regen eine breite Diskussion über faire Entlohnung an und sorgen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung dafür, dass die Chancengleichheit von Frauen und Männern verbessert wird.“

Einigung auf Anti-Terror-Paket

Das zwischen SPÖ und ÖVP debattierte Anti-Terror-Paket ist fertig. Personen, die öffentlich für Gewalt eintreten oder sich Kenntnisse verschaffen, mit denen Terror-Anschläge verübt werden könnten, dürfen nun – bei Vorliegen einer Genehmigung – von der Polizei beobachtet werden. Bisher gab es so eine Regelung nur für Gruppen von mindestens drei Personen. Laut Innenministerium wird auch die Möglichkeit der sogenannten Vorfeld-Analyse geschaffen. Informationen ausländischer Geheimdienste über eine Person mit Kontakt zur Terrorszene dürfen nun gespeichert werden. Mehr Rechte erhalten auch die Gerichte bei dem Tatbestand der Verhetzung.

Sorgerecht: Schlichtungsstellen starten als Pilotprojekt im Herbst

Das schon länger angekündigte Pilotprojekt für Schlichtungsstellen in Obsorgestreitigkeiten soll im Herbst starten. Dies kündigte Justizministerin Beatrix Karl an. Beim bisher in der Koalition strittigen Thema des Ausbaus der gemeinsamen Obsorge wird weiterhin in einer Arbeitsgruppe beraten. Die Ministerin hielt aber fest, sie sei „nicht so naiv zu glauben, dass die gemeinsame Obsorge immer gelingt“. Weiterhin auf der Agenda steht auch die Reform des Namensrechts.

Laut Arbeitsplan möchte die Regierung bis Herbst 2012 dieses Familienrechtspaket auf den Weg bringen. Vorgesehen sind auch Neuerungen beim Besuchsrecht.

Pflege: Rudolf Hundstorfer will Lösung bis Ende 2012

Am 23. September haben die Verhandlungen zur Pflegestrukturereform begonnen. Dabei geht es um die künftige Finanzierung des Pflegesektors und um Qualitäts- und Ausbildungsstandards.

Die Zahl der PflegegeldbezieherInnen steigt immer weiter. Auf Initiative von Sozialminister Rudolf Hundstorfer wird nun darüber diskutiert, wie die steigenden Kosten finanziert werden sollen.

Am Ende der Verhandlungen müsse klar sein, wie es im Bereich Pflege ab dem Jahr 2015 weiter gehe, denn dann laufe das bisherige Modell aus. Hundstorfer verwies darauf, dass der Ist-Zustand im Pflegewesen in Österreich ein sehr guter sei. Österreich sei beim Pflegegeld „Weltmeister“, nirgendwo sonst würden so viele Personen Pflegegeld beziehen wie hierzulande, nämlich 5,1 Prozent.

Caritas-Lerncafés für Kinder und Jugendliche

Der Festakt zur bundesweiten Eröffnung der Lerncafés der Caritas fand am 22. September mit Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz und Caritas-Präsident Franz Küberl in Graz statt. In den vom Integrationsstaatssekretariat finanziell unterstützten Lerncafés erhalten Kinder und Jugendliche, vor allem mit Migrationshintergrund, Unterstützung beim Lernen. Neben der gezielten Hilfestellung bei den Hausaufgaben und der Vorbereitung auf Schularbeiten und Tests geht es den Betreuern und Betreuerinnen auch darum, den Kindern Freude am Lernen zu vermitteln. Zudem soll eine gesunde Jause mit Obst, Gemüse und Vollkornbrot für die Schulaufgaben fitmachen.

EUROPA INTERNATIONAL**Österreichische Regierungsspitze bei UNO-Vollversammlung in New York**

Österreich war bei der diesjährigen UNO-Generalversammlung in New York (21. bis 24. September) durch Bundespräsident Heinz Fischer, Bundeskanzler Werner Faymann und Außenminister Michael Spindelegger vertreten. Am Rande dieses Jahrestreffens der 193 UNO-Mitgliedstaaten gab es auch zahlreiche bilaterale Kontakte. Im Mittelpunkt der Generaldebatte stand der Antrag der palästinensischen Führung auf UNO-Vollmitgliedschaft.

Bundespräsident Fischer traf unter anderem mit dem palästinensischen Präsidenten Mahmoud Abbas und dem jordanischen König Abdullah II. zusammen. Bilaterale Gespräche gab es auch mit dem Präsidenten des neuen UNO-Mitgliedes Südsudan, Salva Kiir Mayardit, und mit dem irakischen Staatsoberhaupt Jalal Talabani sowie mit Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew, dem libanesischen Staatspräsidenten Michel Suleiman und dem bolivianischen Präsidenten Juan Evo Morales.

An der Eröffnungsdebatte nahmen neben Fischer auch Faymann und Spindelegger teil. Am Rande führte der Bundeskanzler ein Gespräch mit Ronald Lauder, dem Präsidenten des Jüdischen Weltkongresses und ehemaligen US-Botschafter in Österreich. Spindelegger traf neben anderen Außenministerin Hillary Clinton, die Außenminister des Irak, Israels, Ägyptens, Jordaniens und des Libanon sowie den Generalsekretär der Arabischen Liga, Nabil Elaraby. Der Außenminister besuchte zudem das 9/11-Memorial am Ground Zero. Zusätzlich führte er Gespräche mit Mitgliedern verschiedener jüdischer Organisationen und mit UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon.

In der Palästinenser-Frage setzte Österreich auf eine einheitliche EU-Position, was Spindelegger in seiner Rede vor der UNO-Generalversammlung am 24. September bekräftigte. Österreich wolle, dass eine einheitliche und kraftvolle EU Israel und Palästina wieder an den Verhandlungstisch bringen könne. „Es gibt keine Alternative, als zu direkten Verhandlungen zurückzukehren“, so Spindelegger. Das Nahost-Quartett aus UNO, EU, USA und Russland habe einen Weg dafür aufgezeigt und auch einen konkreten Zeitplan vorgeschlagen: Eine Konfliktlösung sei bis spätestens Ende 2012 anzustreben.

Österreichische Mitgliedschaft im UNO-Menschenrechtsrat

Im Rahmen der ersten österreichischen Mitgliedschaft im UNO-Menschenrechtsrat betonte Staatssekretär Wolfgang Waldner am 19. September in Genf in seiner Grundsatzrede die "zentrale Rolle" des Gremiums beim weltweiten Schutz der Menschenrechte und stellte die Schwerpunkte für die kommenden drei Jahre vor. Österreich werde sich vor allem für den Schutz von religiösen Minderheiten, Journalisten und Kinderrechten einsetzen, wobei die Zivilgesellschaft bei der Umsetzung „ein wichtiger Partner“ sei. Im Kampf gegen Rassismus bemühe sich Österreich, konkrete Maßnahmen im UNO-Rahmen voranzubringen.

Ein besonderes Anliegen sei auch die Beendigung der Straflosigkeit bei schweren Menschenrechtsverletzungen sowie die Entschädigung von Opfern und deren Familien. Im Rahmen seines Besuchs traf Staatssekretär Waldner auch mit Spitzenvertretern des Hochkommissariats für Menschenrechte und der in Genf ansässigen humanitären Organisationen zusammen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des UNO-Kinderrechtskomitees, Jean Zermatten, eröffnete er eine von Österreich in Zusammenarbeit mit einer Gruppe internationaler Kinderrechte-NGOs organisierte Ausstellung zur Situation von Kindern, deren Eltern in Haft sind.

In diesem Zusammenhang unterstrich auch Außenminister Michael Spindelegger am Weltkindertag 2011 (20.9.) den Einsatz Österreichs im Kampf gegen Gewalt an Kindern und gegen deren Ausbeutung sowie die programmatische Zusammenarbeit mit der UNICEF.

Bundeskanzler Faymann: Stabile Eurozone im Interesse Österreichs

Nach dem Ministerrat am 13. September präsentierte Bundeskanzler Werner Faymann die Position der Regierung zur Griechenlandhilfe: „Wir haben kein Interesse, die Diskussion um die Griechenlandhilfe aufzuschaukeln und die Situation damit noch schwieriger zu machen.“ Eine Insolvenz bedeute nicht, „dass es uns nichts kostet. Wir haben in jedem Fall Vor- und Nachteile für Österreich abzuwägen. Eine stabile Eurozone und ein stabiler Handel sind immer auch von den schwächsten Mitgliedern abhängig.“ Der Bundeskanzler hofft, dass Griechenland die gestellten Bedingungen für weitere Kredithilfen erfüllen werde. „Wir warten nun den Bericht der Troika (EZB, EU, IWF) ab. Auf dessen Basis werden wir weiter beraten und uns mit größter Sorgfalt auf alle Eventualitäten vorbereiten“, sagte Faymann.

WIRTSCHAFT

Der Tourismus trotzte dem Regen

Trotz des schlechten Wetters im Juli ziehen die Touristiker eine positive Bilanz: Die Zahl der Übernachtungen ist von Mai bis Ende August im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres um 2,1 Prozent auf 47,6 Millionen gestiegen. Auch die Zahl der Gäste legte mit plus 4,3 Prozent auf 13,4 Millionen deutlich zu. Das geht aus den jüngsten Zahlen der Statistik Austria hervor. Es heißt aber auch, dass die Gäste abermals kürzer an ihrem Ferienort geblieben sind.

Dass die Sommersaison nicht ganz ins Wasser gefallen ist, verdanken die heimischen Hoteliers und Gastronomen den Urlaubern aus dem Ausland. Vor allem viele Deutsche haben ihre Liebe zu den Alpen neu entdeckt. Auffallend positiv haben sich auch die Nächtigungszahlen der Schweizer (plus 10 Prozent) entwickelt.

Besonders starke Zuwachsraten wurden bei Gästenächtigungen aus zentral- und osteuropäischen Ländern erzielt. Hervorzuheben sind hier Russland mit einem Zuwachs bei den Nächtigungen von 31,3 Prozent sowie Polen mit einem Plus von 19,3 Prozent.

Produktion gestiegen

Der Produktionsindex der heimischen Wirtschaft ist im Juli im Jahresabstand um 4,4 Prozent gestiegen, gegenüber dem Vormonat Juni aber um 1,3 Prozent gesunken. Damit hat die Produktion an Dynamik verloren: Im Juni hatten der Jahres-Anstieg noch 5,5 Prozent und der Monats-Rückgang 0,8 Prozent betragen.

Den stärksten Anstieg gab es nach Verwendungskategorien bei Energie und Investitionsgütern. Nach Produktions-Sektoren ist der Index in der Industrie im Jahresabstand um 5,5 Prozent gestiegen. Weniger gut lief es im Bauwesen.

Österreichs Budgetdefizit könnte heuer unter drei Prozent rutschen

Österreichs Wachstum wird sich 2012 auf 1,6 Prozent halbieren. Das Augenmerk liegt dennoch unverändert auf der Budgetkonsolidierung. „Österreich nutzt das hohe Wachstum heuer recht gut, wir könnten sogar unter die drei Prozent Budgetdefizit rutschen“, sagte Notenbank-Gouverneur Ewald Nowotny. Österreich wollte zwar erst 2012 unter die Maastricht-Grenze von drei Prozent gelangen, angesichts der nervösen Märkte würden aber in der EU gute Nachrichten dringend benötigt. Ein Land mehr, das den Stabilitätspakt erfüllt, wäre eine solche Nachricht, sagte Nowotny.

Österreichschwerpunkt bei der Izmirer Messe

Österreich war vom 8. bis 18. September zum ersten Mal Partnerland der größten und ältesten türkischen Messe in Izmir. Das umfassende wirtschaftliche sowie kulinarische Programm wurde durch eine Reihe politischer und kultureller Veranstaltungen durch die Österreichische Botschaft Ankara und das Kulturforum Istanbul ergänzt.

AUA kann auf weiche Landung in Russland hoffen

Für die AUA, deren Aufsichtsrat am 22.9. Jaan Albrecht zum neuen Vorstandschef bestimmte, bahnt sich ein Ende der langwierigen Verhandlungen mit Russland an. Das Verkehrsministerium zieht im „Nationalitätenstreit“ zurück. Die Landerechte scheinen sicher. Russland ist offenbar bereit, einige Anachronismen des russischen Luftfahrtrechts zu ändern.

Tag der Industrie: Innovation braucht Bildung

Bildung und Innovation standen beim diesjährigen Tag der Industrie in der Wiener Aula der Wissenschaften im Mittelpunkt.

Veit Sorger, Präsident der Industriellenvereinigung (IV), hob hervor, dass die Industrie, um Innovationen voranzutreiben, motivierte und vor allem hervorragend ausgebildete Menschen benötige: „Österreichs Industrie ist Innovation und Innovation braucht Bildung“, so Sorger. Infrastrukturministerin Doris Bures und Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle legten vor der versammelten heimischen Industrie, ihre Initiativen zur Förderung des Wirtschaftsstandortes dar.

Weingläser der Waldviertler Zalto Glasmanufaktur gelten als Geheimtipp

Vor fünf Jahren übernahm der Wiener Martin Hinterleitner gemeinsam mit seinem niederösterreichischen Kollegen Josef Karner den Produktionsstandort der kleinen Zalto-Glashütte im obersten Waldviertel.

Heute ist Zalto für seine Weingläser aus der Reihe „Denk Art“ in Weinkreisen weltbekannt. 80.000 Stück werden im Jahr handgefertigt. Geliefert wird an Winzer, Gastronomen und Großhändler von New York bis Tokio.

KULTUR MEDIEN WISSENSCHAFT**Niederösterreich aktuell: „Literatur im Nebel“ in Heidenreichstein**

Das Literaturfestival im nordwestlichen Waldviertel findet 2011 unter dem Titel „Literatur im Nebel“ statt. Am 21. und 22. Oktober wird der somalische Schriftsteller Nuruddin Farah, der zu den bedeutendsten Autoren Afrikas zählt und in der Diaspora lebt, Ehrengast sein. Im Zentrum seines Schaffens stehen der Zerfall Somalias und der Kampf seiner Einwohner ums Überleben. Dabei stellt er die Auswirkungen von Gewalt und Unterdrückung, insbesondere gegen Frauen, dar, denen er Werte wie Freiheit, Unabhängigkeit und soziale Verantwortung entgegenstellt. Seine Schilderungen des heutigen Afrika sind packend und klarsichtig. www.literaturimnebel.at/

Kunsthalle Krems: „Lucas Bosch Gelatin“ und Matthias Griebler

In der bis 6. November laufenden Schau „Lucas Bosch Gelatin“ werden die verstörenden Bildwelten des niederländischen Malers Hieronymus Bosch (1450–1516) und seiner Zeitgenossen dem Schaffen der GegenwartskünstlerInnen Sarah Lucas aus Großbritannien und dem österreichischen Künstlerkollektiv Gelatin (Wolfgang Gantner, Ali Janka, Florian Reither, Tobias Urban) gegenübergestellt.

Gelatin macht seit längerer Zeit durch unkonventionelle Performances und Raum sprengende Installationen international auf sich aufmerksam. Wie auch Sarah Lucas erweitern sie das zentrale Thema des Fantastischen, Grotesken und Absurden, deuten Objekte um und stellen das Alltägliche in einen neuen Kontext. Die offene Versuchsanordnung der Schau, deren Konzeption von Brigitte Borchhardt-Birbaumer und Hans-Peter Wipplinger stammt, regt sowohl zum Dialog als auch zur Prüfung grundsätzlicher Konstellationen der unterschiedlichen Epochen an. Aspekte der Abweichung, Verfremdung und des Widerspruchs - die Nachterkenntnis des Traums als „die andere Seite der Vernunft“ - überbrücken dabei 500 Jahre zeitlicher Trennung zwischen den Künstlern der Vergangenheit und der Gegenwart.

Der 1972 geborene **Matthias Griebler** entwickelte in den vergangenen Jahren ein umfangreiches grafisches Oeuvre, das von subtilen Zeichnungen in den verschiedensten Techniken über Radierungen, Cut-Outs bis zu Raumfüllenden Installationen reicht. Im Zentrum steht die Zeichnung, die von Akribie, Virtuosität und witziger Intelligenz gekennzeichnet ist. Seine Präsentation in der Factory der Kunsthal-

le Krems bis 2. Oktober ist die erste institutionelle Schau in Österreich. In der Kunstszene gilt er als Geheimtipp. www.kunsthalle.at/

steirischer herbst 2011

Das Leitmotiv des Festivals – „Zweite Welten“ – fragt nach sozialen, politischen und psychologischen Parallelwelten, die den Fokus der Betrachtung verschieben. Auch die vom kroatischen Kuratorinnenkollektiv What, How & for Whom (WHW) konzipierte Ausstellung „Zweite Welt“ soll dieses Potential als Projektionsfläche für einen imaginären und politischen Perspektivenwechsel nutzen, während die herbst-Konferenz „Der Patient“ der Rolle der Krankheit in diesem Kontext nachspürt. Der Festivaldistrikt (Entwurf Maruša Sagadin) stellt als gated community ebenfalls eine eigene Welt in der Welt dar, die sich bewusst mit Einladung und Ausschluss auseinandersetzt.

Die Eröffnung erfolgte am 23. September mit Anne Teresa De Keersmaekers „Cesena“ zu Musik aus dem 14. Jahrh., in der die Welt der Musiker und Tänzer vertauscht wurde, gefolgt von Gunilla Heilborns „Potato Country“. Theater im Bahnhof versuchen in der Songperformance „Time to get ready for love“ die Vergangenheit festzuhalten, während Eszter Salamon in ihrem neuen Stück „Tales Of The Bodiless“ hinterfragt, wie man seinen Körper loswerden kann. (Sound Cédric Dambrain und Terre Thaemlitz)

Im Hotel, Zimmer 113 sind die Performance-Künstler Hans Rosenström, Ann Liv Young, Orthographe, Heine Røsdal Avdal und Yukiko Shinozaki (deepblue) zu Gast. In einem Laden bittet die Gruppe Apparatus 22 zur Albtraum-Therapie, während Stephen Fiehn und Tyler B. Myers (Cupola Bobber) eine „Public Question Library“ betreiben. Michikazu Matsune eröffnet sein eigenwilliges „Tourist Office“ und Theatermacher Jan Ritsema macht einen Laden zu einer Agora, in der 14 KünstlerInnen das Konzept des öffentlichen Raums diskutieren, was in die Premiere von „Shakespeare’s As You Like It, A Body Part“ münden soll.

Erstmals in Graz kann man in die Theaterwelt des argentinisch-spanischen Regisseurs Rodrigo García eintauchen, dessen „Gólgota Picnic“ eine wütende Abrechnung mit der westlichen Zivilisation darstellt. Junge Autoren reflektieren Modelle des Zusammenarbeitens im Theater, die ein breites Spektrum von Performances und Projekten umfassen. Weitere Ausstellungen, die Konzertreihe „musikprotokoll“ und ein Filmabend runden das ambitionierte Programm ab. Bis 16. Oktober.

www.steirischerherbst.at

World Press Photo und "Objektiv 11"

In der Wiener Fotogalerie WestLicht können noch bis 9. Oktober die besten Pressebilder (171 Bilder von 54 Fotografen) des vergangenen Jahres betrachtet werden, die teils schon beinahe vergessene Ereignisse wieder aufleben lassen. Der überwiegende Teil wird von Erik de Kruijf (World Press Photo Foundation) als „extrem hart“ bezeichnet, einige Fotos regen aber auch zum Schmunzeln an.

In einem Brückenschlag werden im Rahmen der Doppelausstellung auch die besten heimischen Pressebilder gezeigt. Der von der APA (Austria Presse Agentur) und Canon Österreich initiierte österreichische Preis für Pressefotografie wurde in sechs Kategorien vergeben. Gesamtsieger und Sieger der Kategorie Fotoserien wurde Heinz Stephan Tesarek für seine Dokumentation der Präsidentenwahl in Weißrussland („Der Ruf des Diktators“, in „News“ erschienen) sowie der Kategorie Chronik ("eyes wide shot" zeigt ukrainische Jugendliche beim Drogenkonsum). In der Kategorie Innen- und Außenpolitik gewann APA-Fotograf Roland Schlager (Sozialminister Hundstorfer und ÖVP-Klubobmann Karlheinz Kopf während einer Verhandlungspause zum Thema Transparenzdatenbank). Die Kategorie Wirtschaft ging an Stephan Boroviczeny ("Cleaning Ballerina" im "Kurier"). In der Kategorie Kunst und Kultur erreichte Erich Reismann (Schauspieler Gertraud Jesserer im Theatermagazin "Drama") den ersten Platz. Die Kategorie Sport konnte Andreas Reichart (Nordischen Ski-WM in Oslo, Bildagentur Gepa pictures) für sich entscheiden. 2011 gab es mit 650 Einreichungen von über 200 Fotografen einen neuen Teilnehmer-Rekord.

Jiddischer Kulturherbst 2011 in Wien

Der vom Jüdischen Institut für Erwachsenenbildung organisierte Kulturherbst hat sich zum Ziel gesetzt, ein vielfältiges Angebot jiddischer Kultur zu präsentieren, zu dem Künstler aus dem In- und Ausland beitragen werden.

Die zwischen 9. Oktober und 29. November stattfindenden Veranstaltungen beginnen im Konzerthaus mit der Klezmer-Legende Arkady Abram Gendler, der trotz strengster Verbote seitens der Sowjetregierung 50 Jahre lang im Untergrund Jiddische Lieder gesammelt und auch selbst geschrieben hat. („Kinderjorn“ mit dem Wiener Jüdischen Chor unter Roman Grinberg). Außerdem werden die in Wien lebende Sängerin Sveta Kundish (22.10.), Mandy Cahan, die bereits im Vorjahr das Publikum begeisterte (30.10.), das Chorny/Gergus-Duo aus Chisinau (bessarabisch-jiddisches Pro-

gramm, 3.11), Roman Grinberg & Band mit der Sängerin Tini Kainrath („Swingt Oyf Yiddish“, 6.11.) und Oberkantor Barzilai (29.11.) auftreten. www.jiddischerkulturherbst.at/

20. Braunauer Zeitgeschichte-Tage

An der vom 23.-25. September stattgefundenen Tagung unter dem Titel „Schwieriges Erbe“ nahmen erstmals auch Vertreter aus den Geburtsorten Mussolinis und Stalins sowie der Obersalzberg-Gemeinde Berchtesgaden teil, um sich mit Braunaus Bürgermeister auszutauschen. Am 23.9. wurde unter Beisein von Bürgermeister Franz Rasp von Historiker Albert Feiber die 1999 eröffnete Dokumentation Obersalzberg vorgestellt. Aus Predappio (Italien) traf Bürgermeister Giorgio Frassinetti ein, der mit dem Braunauer Bürgermeister Hannes Waidbacher und dem Leiter des Literaturmuseum Tiflis, Lasha Bakradze, am 24.9. zum Thema "Unerwünschtes Erbe? Schwieriges Erbe?" diskutierte. Am 25.9. war Hollywood-Produzent Branko Lustig ("Schindlers Liste") zu Gast, der selbst als Kind in Auschwitz interniert war, um Gedenkdienst-Gründer Andreas Maislinger bei einem Projekt zu unterstützen, aus Hitlers Geburtshaus ein "Haus der Verantwortung" zu machen. Waidbacher befürwortet dieses Vorhaben und schlägt vor, dass die Republik Österreich das Gebäude, aus dem die letzten Mieter ausgezogen sind, kauft und öffentlich zugänglich macht.

Historisches Sommerkino im Schloss Hartheim in Oberösterreich

Das historische Sommerkino "im_fokus" im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim wechselte heuer die Perspektive: Nachdem bisher stets von der Ideologie des Dritten Reichs geprägte Filme gezeigt wurden, stand in diesem Jahr (20. bis 23.9.) der Blick auf den Nationalsozialismus von außen auf dem Programm. Gezeigt wurden erstmals amerikanische "Anti-Nazifilme" aus den Jahren 1942 bis 1944, beginnend mit „Hangman also die!“, an dessen Drehbuch auch Berthold Brecht mitwirkte und der die Geschichte von Frantisek Svoboda aufarbeitet.

In der ebenfalls bereits traditionellen Filmreihe in Mauthausen wurde vom 17. bis 20. August das Überleben im NS-Terror thematisiert.

OECD-Studie "Education at a Glance"

Am 13.9. stellte die OECD ihre Studie "Bildung auf einen Blick 2011" (Education at a Glance) vor. Demnach steigen in Österreich die Bildungsausgaben innerhalb des Gesamt-

budgets, fallen aber im Vergleich zum Wachstum des BIP leicht zurück. Bildungsministerin Claudia Schmied zeigt sich erfreut über die darin dokumentierten Fortschritte der Bildungsreform in Österreich: "Viele der Reformen kommen jetzt im Klassenzimmer an. Wir sind Weltmeister bei den Berufsbildenden Schulen mit Platz 1 sowohl in der OECD- als auch in der EU-Wertung. Das ist ein wesentlicher Faktor für die niedrige Jugendarbeitslosigkeit, um die uns viele beneiden."

„Wir brauchen verbesserte Rahmenbedingungen, damit mehr Studierende ihr Studium abschließen“, sieht sich Wissenschafts- und Forschungsminister Karlheinz Töchterle bestätigt und führt Zugangsregeln und Studienbeiträge als geeignete Maßnahmen an.

[OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“](#)

Ausbauplan für Neue Mittelschule

Einen Ausbauplan für die Neue Mittelschule (NMS) haben Unterrichtsministerin Claudia Schmied (SPÖ) und VP-Bildungssprecher Werner Amon gemeinsam mit den Landeschulrats-Präsidenten fixiert. Bis 2015 sollen alle Hauptschulen in Österreich auf die NMS umgestellt werden. Nun wurde für jedes Bundesland vereinbart, wie viele Schulen in den einzelnen Jahren in eine NMS umgewandelt werden. Schmied lud auch alle AHS-Unterstufen ein, "an diesem Erfolgsmodell teilzunehmen". Amon bezeichnete die Vereinbarung als "gute Grundlage für die politischen und inhaltlichen Verhandlungen zur legislativen Umsetzung dieses Projekts".

Wirtschaftsuniversität Wien unter besten 20 Wirtschaftsunis

Die Wirtschaftsuniversität (WU) Wien hat beim diesjährigen Ranking der "Financial Times" von "Global Masters in Management"-Programmen internationaler Wirtschaftshochschulen mit ihrem Studium der Internationalen Betriebswirtschaft (IBW) Platz 18 von 65 erreicht. Damit hat sie sich im Vergleich zum Vorjahr um sechs Plätze verbessert, wie die WU in einer Aussendung mitteilte.

Rektor Christoph Badelt wertet das Abschneiden der WU als "sensationell", da sie mit Hochschulen konkurriere, die ihren Zugang regeln und/oder Studiengebühren einheben.

Netzwerk von fünf Universitäten für politische Kommunikation

Fünf Universitäten aus Österreich, Ungarn, Deutschland und Rumänien haben ein internationales Netzwerk für politische Kommunikation ins Leben gerufen. "netPol" wolle, so der

Politikwissenschaftler Peter Filzmaier, länderübergreifende Lehrprogramme und Forschungsprojekte implementieren und ein Doktoratsprogramm etablieren, das 2012/13 in Krems und Budapest starten soll.

Österreich schickt 2012 die ersten Nanosatelliten ins All

Die ersten zwei österreichischen Kleinsatelliten der TU Graz und der Uni Wien sind startklar: Nächstes Jahr sollen sie mit einer indischen Rakete abheben und für mindestens zwei Jahre die massereichsten und hellsten Sterne am Himmel beobachten. Daraus erhofft man sich Verbesserungen der Theorien über den Aufbau von Sternen und über die Geschichte des Universums.

European Health Forum Gastein

Das "European Health Forum Gastein 2011" vom 5. bis 8.10. behandelt aktuelle Fragen der Europäischen Gesundheitspolitik. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf dem Thema: "Innovation und Gesundheit". Die Organisation der Konferenz erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der EU-Kommission, der WHO, der OECD, der Weltbank und dem Europäischen Ausschuss der Regionen.

Werner Faymann besucht kalifornische Elite-Uni „Caltech“

Bundeskanzler Werner Faymann besuchte am 24.9. in Begleitung von Ex-Gouverneur Arnold Schwarzenegger die "Caltech", die Technische Elite-Hochschule Kaliforniens.

Schwarzenegger führte den Kanzler dabei durch die Zukunftslabors für alternative Energiegewinnung.

Dabei wurden die neuen effizientesten Solarzellen der Welt gezeigt, die auch in Breiten mit geringerer Sonnenbestrahlung volle Leistung bringen sollen, oder Treibstoffe, die den CO₂-Ausstoß um 80 Prozent senken sollen.

ORF-Produktionen beim Prix Europa

Von 640 Bewerbungen aus ganz Europa haben es zwei ORF-TV-Produktionen, – eine ist die "Menschen & Mächte"-Dokumentation "Bruno Kreisky. Politik und Leidenschaft" – und vier ORF-Radioproduktionen in den Wettbewerb um den Prix Europa 2011 geschafft. Das Festival findet vom 22. - 29.10. in Berlin statt.

SPORT**„Tag des Sports“ am Heldenplatz**

Der elfte „Tag des Sports“, der am 24. September über die Bühne ging, erwies sich abermals als großer Publikumsmagnet.

„Der gesamte österreichische Sport war am Heldenplatz vertreten“, resümierte Sportminister Norbert Darabos, Schirmherr des größten österreichischen Open Air-Sportfestivals.

Der Event bot neben der Gelegenheit, mit heimischen Spitzensportlern zusammenzutreffen, auch die Möglichkeit, in nahezu jede Sportart hineinzuschnuppern.

„Wir haben ein abgerundetes Programm geboten, vom Spitzen- über den Breitensport bis hin zu Fun- und Trendsportarten“, sagte Darabos. Das große Ziel, möglichst viele Menschen zu animieren, sich sportlich zu betätigen, wurde wieder einmal eindrucksvoll erreicht. 112 Infostände und 130 Mitmachstationen sorgten neben dem reichhaltigen Rahmenprogramm für Information und Unterhaltung.

Empfang für Österreichs erfolgreiche Ski-Asse im Bundeskanzleramt

„Der Skisport war immer schon wichtig für die österreichische Identität und wir sind besonders stolz auf die Leistungen unserer Wintersportler“, sagte Bundeskanzler Werner Faymann am 14. September bei einem Empfang für Athletinnen und Athleten des Österreichischen Skiverbandes im Bundeskanzleramt rückblickend auf die erfolgreiche Skisaison 2010/2011.

Der Einladung waren zahlreiche Spitzensportlerinnen und Spitzensportler der alpinen und nordischen Disziplinen gefolgt - kurz bevor die Vorbereitungen für die Saison 2011/2012 in die intensive Phase treten. Ebenfalls anwesend waren ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel, Generalsekretär Klaus Leistner sowie eine Reihe von Trainern und Funktionären. Der Bundeskanzler gratulierte gemeinsam mit Sportminister Norbert Darabos und Staatssekretär Josef Ostermayer zu den zahlreichen Medaillen, wobei Darabos die sportlichen Leistungen des ÖSV-Teams und die „gute Struktur und professionelle Führung im Österreichischen Skiverband“ würdigte. „Österreich und Wintersport gehören ganz eng zusammen. Die Erfolge im Leistungssport sind unter anderem auch ein wichtiger Beitrag für unseren Tourismus“, so Darabos. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Ski-Weltmeisterschaft in Schladming 2013 seien den Athletinnen und Athleten so großartige Erfolge wie in der vergangenen Saison zu wünschen.

Land Oberösterreich will mehr Kinder in Schulschikurse bringen

Das Land investiert heuer eine halbe Million Euro in Gratis-Liftkarten für Schulschikurse in Oberösterreich. Seit Beginn der Aktion 2008 ist die Zahl der teilnehmenden Jugendlichen von 7.000 auf 9.000 gestiegen. Mit der Initiative will man mehr Kinder für die Piste begeistern und den Eltern die Finanzierung erleichtern, betonten Vertreter von Land und Tourismus. Zudem versprechen sie sich davon eine langfristige Absicherung der Auslastung im Winter.

Bundeskanzler und Sportminister bei der Euro Volley 2011

Die erhoffte sportliche Sensation für das österreichische Team blieb leider aus, doch in organisatorischer Hinsicht war die „Euro Volley 2011“, die am 18. September zu Ende ging, ein großer Erfolg. Insbesondere bei den Spielen der Österreicher in der Vorrunde sowie bei den Finalbegegnungen in Wien herrschte großartige Stimmung. Zum Auftaktmatch des Heimteams gegen Slowenien waren Bundeskanzler Werner Faymann, Sportminister Norbert Darabos und viel Sportprominenz zugegen. Auch das Spiel gegen die Türkei sowie das hochklassige Finale zwischen Serbien und Italien erlebte Sportminister Darabos live vor Ort mit.

Gold für Kanutin Corinna Kuhnle im Wildwasser-Slalom

Nach ihrem Weltmeistertitel im vergangenen Jahr in Slowenien konnte die 24-jährige Heeressportlerin Corinna Kuhnle bei der WM in der Slowakei erneut Gold im Wildwasser-Slalom erringen. Verteidigungs- und Sportminister Norbert Darabos gratulierte: „Diese Leistung erfreut mich umso mehr, da wieder der Weltmeistertitel im Wildwasser-Slalom erfolgreich verteidigt werden konnte. Als Bundesminister für Landesverteidigung und Sport bin ich stolz, dass Corinna Kuhnle als aktive Heeressportlerin somit auch für das Österreichische Bundesheer erfolgreich war.“

Jürgen Melzer gewinnt US-Open und Davis Cup-Team schafft Klassenerhalt

Österreichs Parade-Tennispieler Jürgen Melzer holte mit seinem deutschen Partner Philipp Petzschner bei den US Open 2011 den Grand Slam-Titel im Herrendoppel. Für Melzer ist dies nach Wimbledon 2011 der zweite Grand Slam-Titel im Doppel. Das österreichische Davis Cup-Team sicherte sich gegen Belgien den Verbleib in der Weltgruppe und wird 2012 gegen Russland antreten.